

Du hast das Homeoffice – wir haben die Technik!

Habegger Austria | 18. März 2020

„Hört ihr mich?“, Das ist wohl jener Satz, der in einer Video-Konferenz oder einem Conference-Call am häufigsten fällt. Das muss nicht sein! Philipp Berger, Projektleiter bei Habegger Austria, hat ein paar Tipps zusammengetragen, damit man selbst auch im Homeoffice ein gutes Bild abgibt. Zusätzlich hat Habegger Austria ein Technik-Paket geschnürt – auch zur Miete. Damit verschafft man sich bei Video-Calls einen professionellen Auftritt.

1. Blick in die Kamera

„Oft ungewohnt gestaltet sich bei Video-Konferenzen die Blickrichtung. Die Leute schauen auf den Bildschirm statt in die Kamera. Das wirkt beim Gegenüber irritierend, da man am Gesprächspartner vorbeischaut“, erklärt Philipp Berger. Er weiß, dass Gespräche mit einer Kamera statt mit einer Person aus Fleisch und Blut sich für so manchen etwas unangenehm anfühlen – doch daran könne man sich durchaus gewöhnen.

2. Auf den Hintergrund achten

Noch schnell mit der Hand durch die Haare gestrichen und das Shirt zurechtgezupft – bei einem Video-Call präsentiert man sich nach Außen, und das in den eigenen vier Wänden. Dabei achtet man zunächst oft nicht so sehr auf den Hintergrund: „Da laufen mitunter Katzen durchs Bild und das Bücherregal wurde vielleicht schon länger nicht mehr sorgfältig sortiert, die Kinder schauen um die Ecke, um zu sehen, was sich da im Homeoffice so abspielt, oder das ungemachte Bett deutet darauf hin, dass der Gesprächspartner gerade erst den Pyjama gegen das Hemd getauscht hat. Das sind alles Dinge, die charmant wirken können, manchmal ist ein professionelles Setting für Video-Calls aber unerlässlich“, erklärt der Technik-Profi. Daher bietet Habegger in seinen Homeoffice-Packages auch Roll-Ups für den Hintergrund an, die mit dem Firmenlogo bedruckt werden und einfach den Blick auf die unaufgeräumte Wohnung perfekt versperren.



© Daan Stevens

3. Ins richtige Licht gerückt

Dunkle Schatten im Gesicht, Augenringe oder rote Flecken – das falsche Licht lässt einen schnell alt aussehen, wie Philipp Berger erklärt: „Oft arbeitet man im Home-Office mit viel Mischlicht. Da kommt Tageslicht aus dem Fenster von der einen Seite und grelles gelbes Licht von der Schreibtischlampe. Oder noch schlimmer: Das Licht kommt von hinten, dann ist man im Bild nur noch ein dunkler Umriss. Ich rate immer dazu, auf dem Bildschirm ein großflächiges gelbes Bild einzustellen. Das beleuchtet das Gesicht von vorne und macht ein nettes Licht. Zusätzlich sollte nur eine Lichtquelle mit der richtigen Farbtemperatur gewählt werden.“ Im Habegger Homeoffice-Package kann eine passende LED-Leuchte mitgeliefert werden – mit Stromversorgung oder Akku – die das Gesicht in ein angenehmes Licht taucht.

4. Zusätzliche Flexibilität — sauberes Bild

Mit Laptop-Kameras am Schreibtisch daheim den richtigen Winkel zu finden ist oft gar nicht so einfach. „Manchmal ist man mit einer externen Kamera besser beraten. Wir bieten zum Beispiel HDMI zu USB-Konverter an. So können gute Digitalkameras als Webcams verwendet werden. Sie machen ein sauberes Bild und lassen sich flexibler einrichten“, so Berger.

5. Schlechte Verbindung vermeiden

Die Live-Übertragung von Ton und Bild ist für die Internet-Verbindung oft eine große Herausforderung. Um ruckelige Bilder und schlechte Übertragung zu vermeiden, sollte man zum einen über eine stabile Internetverbindung verfügen. „Zum anderen lässt sich bei Bedarf der Datenverkehr auch ein bisschen reduzieren – mit einem ruhigen einfärbigen Hintergrund, wenig Bewegung im Bild und dem Vermeiden von Lärmquellen im Hintergrund“, erklärt der Technik-Profi. Hilfreich ist es natürlich auch, wenn bei größeren Gesprächsrunden immer nur eine Person spricht und ein Moderator für eine ruhige Gesprächsatmosphäre sorgt — am besten aktivieren die einzelnen Teilnehmer das eigene Mikrofon nur bei Bedarf.



6. „Ja, ich höre dich!“

Was hilft es, wenn man die spannendsten Ideen per Conference-Call zum Besten gibt, aber der Ton das Gesagte verzerrt, oder man die richtige Lautstärke nicht findet. „Ein sauberer Ton ist essenziell für jeden Call! Für ausdauernde Conference-CallerInnen bieten wir je nach Bedarf zusätzlich auch hochwertige externe Mikrofone und Audiokomponenten an. Einmal eingerichtet, kann das die Arbeitsatmosphäre deutlich erleichtern“, sagt Philipp Berger. Daher befinden sich in den Homeoffice-Sets der Firma Habegger auch gute externe Mikrofone und Audiokomponenten für eine perfekte Audioqualität – das ist nicht zuletzt auch in Hinblick auf die Aufzeichnung und Bereitstellung von Videos eine wichtige Überlegung.



© Harry Cunningham

Wer seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice mit der richtigen Technik ausrüsten will, oder sich selbst zuhause professionell ausstatten möchte, kann sich bei Habegger Austria unverbindlich zur Homeoffice-Technik beraten lassen – gerne auch direkt per Telefonkonferenz. Die Technik-Profis besprechen dann, welches Equipment für den individuellen Gebrauch am besten geeignet ist. Fernwartung und Installations-Beratung per Telefon durch die Technik-Experten sind in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen und Quarantäne für Habegger natürlich selbstverständlich.